



newsletter

DEZEMBER 2015

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz




START

GESCHÄFTSSTELLE 1 2

PROJEKTE

FÖRDERUNGEN 1 2 3 4

EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt 
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Pressekonferenz zu Neuregelung von Ersatzzahlungen und Ausgleichsmaßnahmen

Bei Eingriffen in die Natur werden Ersatzzahlungen immer dann geleistet, wenn Ausgleichsmaßnahmen nicht möglich sind. Eine einheitliche Regelung im neuen Landesnaturschutzgesetz soll nun für mehr Transparenz bei der Berechnung und Vergabe der Finanzmittel in Rheinland-Pfalz sorgen. Zusammen mit einer Neuregelung der Ausgleichsmaßnahmen soll so die biologische Vielfalt erhalten und die Verbindung von Naturschutz und Landwirtschaft gefördert werden. Den entsprechenden Erlass stellten Umweltstaatssekretär Dr. Thomas Griese und der Geschäftsführer der Stiftung Jochen Krebühl am 17. November der Presse vor.



Jahreskalender 2016

Der Kalender für das Jahr 2016 ist erschienen. Mit Aufnahmen von wilden Luchsen in ihrer natürlichen Umgebung, weiteren Wildtieren und Landschaftsaufnahmen aus dem Pfälzerwald wird der Kalender durch das Jahr begleitet.



START

GESCHÄFTSSTELLE 1 2

PROJEKTE

FÖRDERUNGEN 1 2 3 4

EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt 
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70

Fax 06131. 16 50 71

kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Abschied nach 14 Jahren

Anita Selinsek verabschiedet sich zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. In ihren 14 Jahren in der Geschäftsstelle behielt sie immer den Durchblick in der Verwaltung und schaffte damit eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Stiftung. An dieser Stelle daher von allen Kolleginnen und Kollegen ein großes Dankeschön für ihr Engagement! Wir wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Neue Gesichter

Seit September gibt es ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle. Im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) unterstützt Anouk Will ein Jahr lang die Stiftungsarbeit mit voller Tatkraft. Die Mitarbeit in den Projekten sowie in der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit nutzt sie, um Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu orientieren.

Svenja Jotter dürfte als ehemalige FÖJlerin dem einen oder anderen vielleicht noch bekannt vorkommen. Nach einem vierjährigen Studium in Göttingen und Lissabon führt ihr Weg sie nun wieder nach Mainz und zur Stiftung. Hier wird sie bis Juli nächsten Jahres als Werkstudentin in der Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung mitwirken.



Von links
nach rechts:
Svenja Jotter,
Anita Selinsek,
Anouk Will.


START

GESCHÄFTSSTELLE 1 2

PROJEKTE

FÖRDERUNGEN 1 2 3 4

EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt 
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

PROJEKTE

Wolf

Ende August wurde ein Wolf in der Südwestpfalz nachgewiesen. An einem toten Reh wurde die entsprechende DNA gefunden. Wölfe ernähren sich in Deutschland hauptsächlich von Rehen, Rotwild und Wildschweinen. Wenn sie nicht ausreichend geschützt sind, kommen aber auch Schafe oder Ziegen als Nahrung in Frage. Mit entsprechendem angepasstem Zaunmaterial können diese Weidetiere gut vor Wölfen geschützt werden. Neben dem Schutz der Weidetiere ist es auch von Interesse, den Wolf nicht auf das Nahrungsspektrum „Schaf“ zu konditionieren.

Daher warben Mitarbeiter der Stiftung auf dem Schafmarkt in Mayen am 14. Oktober für ausreichenden Herdenschutz. Schäfer konnten sich auf eine Förderung von zehn Euro je gekauftem Elektronetz freuen. „Mit unserer Aktion wollen wir für einen guten Herdenschutz und die Anwendung der Standards der ordnungsgemäßen Tierhaltung werben“, erläuterte der Geschäftsfüh-

„Uns ist es ein Anliegen, dass Wölfe Nutztiere meiden und sich von Wildtieren ernähren“



rer der Stiftung Natur und Umwelt Jochen Krebs. „Uns ist es ein Anliegen, dass Wölfe Nutztiere meiden und sich von Wildtieren ernähren“.

Weitere Informationen zur Aktion und zum Herdenschutz finden Sie unter www.wolf-rlp.de.



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

FÖRDERUNGEN

Internetplattform für Landschaftspflege und Naturschutz gestartet

Das innovative Internetportal für Landschaftspflege und Naturschutz (IPOLA) der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) e. V. ist Mitte November erfolgreich gestartet. Das Portal soll Interessierten den Zugang zu Ressourcen der Naturschutzvereine wie beispielsweise Geräten zur Landschaftspflege oder auch Fachwissen erleichtern. Bei einem Ortstermin im Laubenheimer Ried gaben die Geschäftsführer von Stiftung und GNOR den Startschuss für das Projekt und konnten gleichzeitig von der Stiftung bereits geförderte Geräte im Einsatz erleben. Darüber hinaus freute sich Michael Schmolz über einen von Jochen Krebs überreichten Förderbescheid für die Anschaffung eines neuen Kombigeräts mit Aufsätzen zur Wiesenmäh, Gestrüpp-Beseitigung und für den Heckenschnitt. Dank IPOLA werden viele Naturschutzgruppen von der Vielseitigkeit dieses Gerätes profitieren können.



Die Adresse des Internetportals ist: www.ipola.de.




Vierter Wiesenwettbewerb endet mit glücklichen SiegerInnen

Auf der Preisverleihung in Sommerloch Mitte September wurde zum vierten Mal in Folge artenreiches Grünland in den Kategorien „mittlere Standorte“, „Halbtrockenrasen“, „wechselfeuchte Wiesen“ und „Nasswiesen mit Borstgrasrasen“ prämiert. Mit dem Wettbewerb des BUND soll der Erhalt und die Wertschätzung von Mähwiesen unterstützt werden. Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ulrike Höfken und der Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, Jürgen Häfner, lobten das Engagement der TeilnehmerInnen, das Landwirtschaft und Naturschutz verbinde und somit ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt sei.

Eine Auflistung der SiegerInnen sowie weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter: <http://blumenwiesen.bund-rlp.de>.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



FÖRDERUNGEN

Artenhilfsprojekt Rohstoffabbau – GNOR e. V.

Die natürlichen Lebensräume von Vogel- und Amphibienarten wie der Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte oder Uferschwalbe sind kaum noch vorhanden. Mit diesem Projekt will die GNOR daher langfristig Lebensräume in Abbaubetrieben für in Rheinland-Pfalz und bundesweit in ihrem Bestand bedrohte Pionierarten schaffen. Durch die Abbautätigkeiten in der Kies-, Sandstein und Hartsteinindustrie entstehen für diese Arten geeignete Ersatzhabitate. In dem erfolgreichen Vorläuferprojekt, das 2009 in Zusammenarbeit mit dem Industrieverband Steine und Erden e.V. Neustadt/Weinstraße (VSE) startete, konnten die Lebensbedingungen in den teilnehmenden Betrieben bereits so verbessert werden, dass eine deutliche Zunahme der Bestandszahlen der Amphibien zu verzeichnen war und sogar eine neue Art einwanderte. Von den bisherigen Erfahrungen wird das fünfjährige Nachfolgeprojekt profitieren und somit zu einem umfassenden Artenschutz beitragen.



Leben unter Strom – Biotopverbindendes Trassenmanagement unter Freileitungen – DUH e. V.

Deutschland ist von einem dichten Netz aus Stromleitungsstrassen durchzogen, hauptsächlich als Freileitungen. Die Stromtrassen zerschneiden häufig wichtige Lebensräume mit hohem naturschutzfachlichem Wert. Ziel des von der Deutschen Umwelthilfe gesteuerten Projektes ist es daher, begleitet von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit ökologische Trassenpflegekonzepte zu prüfen und weiterzuentwickeln. Projektpartner sind die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie die Heinz Sielmann Stiftung.



In den Vorstandssitzungen vom 21. Juli und 15. Dezember 2015 wurden u.a. diese Förderprojekte beschlossen.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



FÖRDERUNGEN

Antragskonzeption für EU LIFE Projekt „Regionale Ökonomie von Nationalpark-Regionen“ – IfaS

Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement will mit seinem Projekt Entwicklungspotenziale von Großschutzgebieten wie Nationalpark-Regionen herausstellen. Neben dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald auch Großschutzgebiete und Forschungseinrichtungen aus sieben anderen Bundesländern beteiligt und so ein umfassendes Konzept für Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet werden. Nach erfolgreichem Projektabschluss soll ein Kompetenzzentrum für regionale Ökonomie am Umwelt-Campus Birkenfeld verankert werden. Gefördert wird die Antragskonzeption für ein LIFE Projekt.



Bildungsarbeit zur Förderung einer nachhaltigeren Ernährung in Rheinland-Pfalz – ELAN e. V.

Als Fortsetzung des Kooperationsprojekts Veggieday Rheinland-Pfalz setzt sich das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) von September 2015 bis August 2016 wieder für eine nachhaltige Ernährung ein. In seiner ersten Projektlaufzeit von 2013 bis 2014 stieß die Kampagne auf großes Interesse. Der Fokus des Folgeprojekts liegt nun auf der Weiterentwicklung und Verankerung der bisherigen Bildungsarbeit. Zu diesem Zweck werden unter anderem eine Ausstellung und ein Bildungskoffer konzipiert sowie Schulungen von Partnerorganisationen veranstaltet.



In den Vorstandssitzungen vom 21. Juli und 15. Dezember 2015 wurden u.a. diese Förderprojekte beschlossen.

Antragskonzeption für Bundesförderprogramm „chance.natur“: „Neue Hirtenwege 2030“ – Bezirksverband Pfalz

Mit der Stellung eines Antrags für das Projekt „Neue Hirtenwege 2030 – Auf Hirtenwegen zum neuen Biotopverbund“ im Rahmen des Förderprogramms „chance.natur“ des Bundesumweltministeriums setzt sich der Bezirksverband Pfalz für eine Idee von bundesweiter Bedeutung ein. Der Schwerpunkt des Projekts soll auf der Entwicklung und Umsetzung eines naturschutzfachlich optimalen Pflege- und Offenlandbiotopverbunds im Pfälzerwald liegen.



Hierbei sollen vor allem die WanderschäferInnen, aber auch halboffene Weidesysteme eine wesentliche Rolle spielen. Einzelbetrieblichen Problemen wie der Betriebsaufgabe soll mit dem Projekt entgegengewirkt werden, um die positiven Auswirkungen der Wanderschäferschaft auf Arten und Biotope zu erhalten. Der Antrag soll im Frühjahr 2016 beim Bundesumweltministerium eingereicht werden.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



FÖRDERUNGEN

Wanderausstellung „Die Rückkehr der Wölfe – Geschichte und Gegenwart“ – Hunsrück-Museum Simmern

Im September diesen Jahres wurde durch einen genetischen Test ein Wolf in Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Aller Voraussicht nach wird dieser Rückkehrer nicht der letzte sein. Ein guter Grund für das Hunsrück-Museum Simmern, eine Ausstellung zum Thema zu konzipieren. Die Wanderausstellung nähert sich dem Wolf in Geschichte und Gegenwart, bietet Informationen zu seiner Biologie und fragt danach, wie ein Leben mit dem Wolf sinnvoll gestaltet werden kann. Sie soll in anderen Museen, an Schulen und schließlich im Flechlichtmuseum Bad Sobernheim gezeigt und dort verankert werden. Auf diese Weise bleibt die Ausstellung auch über ihre Laufzeit hinaus der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellungseröffnung ist für das erste Wochenende im Juli 2016 geplant.



Naturlehrpfad im Speyerer Auwald – BUND

Durch die Einstufungen als Fauna-Flora-Habitat, Landschafts- sowie EU-Vogelschutzgebiet wurde bereits mehrfach auf die biologische Vielfalt im Rheinauenwald hingewiesen. Um dies auch den BesucherInnen zu vermitteln, entwickelte die BUND Kreisgruppe Speyer gemeinsam mit der Stadt und Vertretern anderer örtlicher Umweltverbände ein Konzept für einen Naturlehrpfad. Auf Informationstafeln im Wald, verschiedenen Exkursionen und auf einer Internetseite werden ab 2016 unter anderem die Geschichte, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die ökologische Bedeutung des Auenwaldes vorgestellt.



In den Vorstandssitzungen vom 21. Juli und 15. Dezember 2015 wurden u.a. diese Förderprojekte beschlossen.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

newsletter

DEZEMBER 2015



EU LIFE

Hangmoore

Im ersten Projektjahr konnte das Vorhaben weiter geplant und mit den unterschiedlichen Akteuren abgestimmt werden. Auf Flächen, die ein besonders hohes Potenzial zur Wiederherstellung der Hangmoore aufwiesen, konnten auch bereits erste Maßnahmen umgesetzt werden. Im September wurde mit der Entfichtung begonnen, die einen ersten Schritt zur Renaturierung der Moorflächen darstellt. Um die sensiblen Böden vor Schäden zu bewahren, wird dabei zum einen spezielle Technik wie Seilschlepper und Raupenfahrzeuge verwendet. Zum anderen werden die Böden mit der Hand bearbeitet. Unterstützung kommt von einer Schul-AG, die aus einem gemeinsamen Projekt des Nationalparkamtes, der Förderschule Birkenfeld, der Realschule plus und der Stiftung entstanden ist und die das Projekt mindestens bis zum Ende des Schuljahres tatkräftig unterstützen wird. Über Maßnahmen zur Wiederherstellung der Hangmoore können sich BesucherInnen auf Infotafeln




vor Ort informieren. Gemeinsam mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald fand darüber hinaus eine Nationalpark-Akademie statt und es wurden Exkursionen und weitere Vortragsveranstaltungen mit Diskussion angeboten. 2016 werden weitere Angebote dieser Art folgen.

Besuchen Sie für aktuelle Informationen, Geschichten und Termine rund um das Projekt die Seite: www.life-moore.de.



**HANG
MOORE**
IM HOCHWALD

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt 
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



EU LIFE

Luchs

Das Vorhaben zur Wiederansiedlung des Luchses im Biosphärenreservat Pfälzerwald / Vosges du Nord konnte im ersten Projektjahr auf zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt werden. Verschiedene Interessensgruppen aus Jagd, Forst und Naturschutz, aber auch NutztierhalterInnen und interessierte BürgerInnen, informierten sich beispielsweise auf Luchs-Festen in und um den Pfälzerwald über Ziele und Maßnahmen des Projektes. In Zusammenarbeit mit Sycoparc und dem Verein Luchsprojekt Pfälzerwald / Vosges du Nord fanden auch in den Nordvogesen wichtige Informationsveranstaltungen statt. Eine umfassende Information der Menschen vor Ort ist unerlässlich für die Akzeptanz und schließlich den Erfolg des Projektes. Große Unterstützung erhielt das Projekt hierbei auch vom Landesjagdverband.

Ein deutsch-französisches Luchs-Parlament bietet für die Projektbeteiligten und interessierte Akteursgruppen einen offenen Rahmen, um die



Populationsentwicklung der wiederangesiedelten Luchse zu begleiten, Lösungen für eventuelle Konflikte zu finden sowie die Potenziale des Projektes für die Region zu betrachten.

Die Abstimmungsgespräche mit den an der Umsiedlung der Wildfänge beteiligten Ländern über die praktische Umsetzung des Projektes sind fast abgeschlossen. Von den verschiedenen Institutionen aus der Schweiz, der Slowakei und Rheinland-Pfalz wurde ein sogenanntes



„Memorandum of Understanding“ erarbeitet, das unter anderem Aspekte wie Fang, Quarantäne und Transport der Luchse nach Rheinland-Pfalz regelt.

Die ersten Freilassungen von Luchsen in das Projektgebiet sind für das Frühjahr 2016 geplant. Wir werden – sobald es soweit ist – darüber berichten. Für weitere Informationen, Medienberichte und Aktuelles zum Projekt besuchen Sie: www.luchs-rlp.de.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



EU LIFE

Moore

Im Naturschutzgebiet Mürmes, einem Eifelmaar mit rund 13ha Schwinggrasen, kommt es durch Drainagen aus der konventionell genutzten Landwirtschaft zu erhöhten Stickstoffeinträgen. Diese Einträge sollen im Rahmen des Projektes reduziert werden, um einem Verlust der empfindlichen Moorvegetation vorzubeugen. Zu diesem Zweck wurde im November eine Denitrifikationsanlage am Mürmes in Betrieb genommen.

Um Stickstoff und Phosphat erfolgversprechend zu reduzieren, wurden zunächst die beiden am stärksten belasteten Drainagen in Denitrifikationsbecken eingeleitet. Dabei wird das Drainagewasser durch ein in die Erde eingelassenes Becken geführt. Diese Becken sind mit Holzhackschnitzeln gefüllt. Mikroorganismen in dem Bioreaktor nutzen den Kohlenstoff als Nährstoffquelle, um das gelöste Nitrat (NO_3^-) zu elementarem Stickstoff (N_2) abzubauen und den dabei frei werdenden Sauerstoff für die At-




mung zu nutzen. Der Stickstoff gas aus und hat somit keine negativen Auswirkungen auf die Vegetation. Versuchsweise wurde einem der Becken auch eine Phosphatstufe mit Lava vorgeschaltet. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch das Karlsruher Institut für Technologie.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: www.life-moore.de.

MOORE
IN RHEINLAND-PFALZ



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE
FÖRDERUNGEN 1 2 3 4
EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt 
Rheinland-Pfalz

Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

newsletter

DEZEMBER 2015

IMPRESSUM

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. P. g.

Jochen Krebs

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Konzept

Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

Gestaltung

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Fotografien

Titelbild Horst Jegen
IPOLA Holger Schanz
Wiesenwettbewerb BUND
GNOR Jürgen Alberti
Wanderausstellung Wolf Sebastian Koerner
EU Life Luchs (links) Martin Gerber, (rechts) Mathias Schäf
EU Life Moore (unten) Steffen Caspari
Impressum Mathias Schäf
Sonstige Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

**Wir wünschen eine gemütliche Vorweihnachtszeit
und ein frohes und gesundes neues Jahr 2016!**



START

GESCHÄFTSSTELLE 1 2

PROJEKTE

FÖRDERUNGEN 1 2 3 4

EU LIFE 1 2 3

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131. 16 50 70
Fax 06131. 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de